

Mit dem Traktor von Theresiental (Ukraine) nach Oberösterreich

Elisabeth Falkinger, die Gewinnerin des Traumstipendiums von OK Friends und Energie AG, ist seit April unterwegs.

Mit einem Traumstipendium ausgestattet, hat es sich die junge Künstlerin zur Aufgabe gemacht, die weite Strecke vom ukrainischen Theresiental in den Karpaten nach Oberösterreich mit einem Traktor zurück zu legen. Dass dies keine organisierte Pauschalreise werden wird, war Elisabeth Falkinger von Anfang an klar. Sie hat in der Ukraine einen Traktor gekauft und ist mittlerweile in der Slowakei Richtung Österreich unterwegs.

2. Teil In der Slowakei

Am 24. Mai hat Elisabeth Falkinger die Ukraine verlassen und befindet sich nun in der Slowakei. Bevor sie aber weiterreisen kann gilt es noch die bei der Ausreise aus der Ukraine bezahlte Kautions zurück zu bekommen, was sich als äußerst schwierig herausstellt. Kautionen werden hier nicht ausbezahlt, heißt es dort. Trotz innerlichem Wutanfall bleibt Elisabeth Falkinger aber ruhig und holt erst einmal ihren Traktor auf das Zollhofgelände, da dieser, während der Bearbeitung, noch einmal Zolleigentum werden muss. Zurück am Zollhofgelände scheint sich alles in Wohlwollen aufzulösen. Im Büro warten Kaffee, ukrainische Pralinen, frische Kirschen und Erdbeeren auf sie. Schlussendlich wird dem Traktor am 26. Mai, 2014 um 10.19 Uhr die EU Staatsbürgerschaft ausgestellt und der Besitzerin die Kautions zurückgegeben.

Wieder am Fahrersitz ihres Traktors bricht Elisabeth Falkinger in Richtung nord-west auf. Nicht wissend wo sie die nächste Nacht verbringen wird, geht es einfach mal der Nase nach auf einer Bundesstraße durch den Wald. Geschlafen wird letzten Endes gemütlich auf dem Traktor an einem See mit Ausblick auf den Sonnenuntergang.

Die nächsten Tage sind vom Wetter geprägt. Dicke Nebelwolken und Regen machen die Traktorfahrt etwas Ungemütlicher und Falkinger entschließt sich in einem kleinen Hotel halt zu machen und ihrem Traktor eine kleine Pause zu gönnen – das ein oder andere Wehwehchen macht sich auch bei ihm schon bemerkbar.

Bei drückender Hitze irgendwo in der Tatra

09. Juni: Die Hitze setzt nicht nur Elisabeth Falkinger sondern auch ihrem Traktor zu und so beschränkt sie die Fahrzeiten in den folgenden Tagen auf morgens und abends. Übernachtet wird am Campingplatz an einem Stausee. Nichts ahnend, dass an diesem Wochenende ein „Auto Tuning Fest“ stattfindet, parkt sie ihren Traktor am Seeufer. Bereits am Nachmittag beginnt sich der Campingplatz mit „schicken Prolo-Autos“ zu füllen. Keine Chance, den Traktor aus diesem Autochaos zu befreien. Die Weiterreise wird verschoben.

16. Juni: Weiter geht´s! Die Fahrt verläuft ruhig und Falkinger ist guter Dinge ihren Traktor zur tschechischen Grenze zu fahren. Nach einem Halt wird beim Dorfgreißler in Pruské (Westslowakei) will der Traktor nicht mehr starten. Eine Verkäuferin aus dem Greißlerladen beobachtet das Geschehen und hilft mit einem Anruf bei ihren befreundeten Mechanikern. Starter ist kaputt! Gerne wird geholfen aber das nächste Wehwehchen lässt aber nicht lange auf sich warten. Am nächsten Morgen, der Starter wurde repariert, leckt plötzlich die Dieselpumpe. Auch die muss gewechselt werden. Die Wartezeit macht wird aber genutzt, Marta, die nette Dame aus dem Greißlerladen, hat ihr angeboten, ihre Wäsche zu waschen. Ein willkommenes Geschenk nach einer Woche glühender Hitze, „Supersauna“ in der Traktorkabine und „Minimalbekleidung“ im Gepäck, mit der sie sich bereits eine Verwarnung der Polizei eingeholt hat. „Vielleicht war es der Sport BH, der den Polizisten nicht gefallen hat“, scherzt sie in ihrem Wochenbericht.

Auch in den nächsten Tagen scheint ihr Traktor nicht wirklich fahrtüchtig zu sein und könnte sie jederzeit im Stich lassen und so muss sie ernsthaft über eine Alternative nachdenken. Wie es nun weitergeht und ob Elisabeth Falkinger Ende Juli wie geplant die tschechische Grenze in Wulowitz (Oberösterreich) mit oder ohne ihrem Traktor überqueren wird, bleibt offen.

OK FRIENDS & ENERGIE AG Traumstipendium

Das Traumstipendium in Höhen von 6.000.- EUR wurde bereits zum zweiten Mal von den OK FRIENDS, dem Freundesverein des OK Offenes Kulturhaus und der Energie AG Oberösterreich ausgeschrieben. Die beste Idee für ein Projekt in Verbindung mit einem Auslandsaufenthalt wurde ausgezeichnet. Die Idee sollte mit Reisen, Veränderungen zu tun haben. Eingeladen wurden KünstlerInnen mit Oberösterreich-Bezug.

Elisabeth Falkinger konnte die Jury mit ihrem Projekt, mit dem Traktor vom Theresiental (Ukraine) nach Oberösterreich zu fahren, überzeugen. Von den 45 Einreichungen wurde die Reise als Ziel in ihrem Projekt am überzeugendsten thematisiert. Die Reiseergebnisse werden im Zuge einer Gruppenausstellung, u.a. mit dem Klemens Brosch Preisträger in der Energie AG präsentiert.